

Mt 14,22-33

- 22 a Gleich darauf forderte er die Jünger auf, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren.
b Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken.
- 23 a Nachdem er sie weggeschickt hatte,
b stieg er auf einen Berg, um in der Einsamkeit zu beten.
c Spät am Abend war er immer noch allein auf dem Berg.
- 24 a Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt
b und wurde von den Wellen hin und her geworfen;
c denn sie hatten Gegenwind.
- 25 a In der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen;
b er ging auf dem See.
- 26 a Als ihn die Jünger über den See kommen sahen,
b erschrakten sie,
c weil sie meinten,
d es sei ein Gespenst,
e und sie schrien vor Angst.
- 27 a Doch Jesus begann mit ihnen zu reden
b und sagte:
c Habt Vertrauen,
d ich bin es;
e fürchtet euch nicht!
- 28 a Darauf erwiderte ihm Petrus:
b Herr,
c wenn du es bist,
d so befehl,
e dass ich auf dem Wasser zu dir komme.
- 29 a Jesus sagte:
b Komm!
c Da stieg Petrus aus dem Boot
d und ging über das Wasser auf Jesus zu.
- 30 a Als er aber sah,
b wie heftig der Wind war,
c bekam er Angst
d und begann unterzugehen.
e Er schrie:
f Herr,
g rette mich!
- 31 a Jesus streckte sofort die Hand aus,
b ergriff ihn
c und sagte zu ihm:
d Du Kleingläubiger,
e warum hast du gezweifelt?
- 32 a Und als sie ins Boot gestiegen waren,
b legte sich der Wind.
- 33 a Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder

- b und sagten:
- c Wahrhaftig,
- d du bist Gottes Sohn.